



**FW/ÖDP-Fraktion des Bezirksausschusses 11
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer

München, 12.04.2022

Sitzung des BA 11 am 27.04.2022

Antrag (Neufassung nach UA-Sitzung vom 25.04.2022)

Panzerwiese und Hartelholz: Schilder im Naturschutzgebiet säubern oder austauschen

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die stark verschmutzten, verklebten und beschädigten Schilder für den Erhalt des Naturschutzgebietes Panzerwiese und Hartelholz zu säubern oder zu erneuern, um die Aufforderung, die Naturschutzrichtlinien einzuhalten, wieder deutlich zu machen.

Die Schilder mit den Verhaltensregeln sollen dabei um einen QR-Code ergänzt werden, dessen Scan ein Nachlesen der Verhaltensregeln und weiterer Informationen über das Handy ermöglicht.

Begründung:

Im Ballungsraum München, einem auch durch Erholungsdruck stark belasteten Raum, ist es erforderlich, die wenigen naturschutzwürdigen Flächen besonders rücksichtsvoll zu nutzen - das heißt, sie mehr als in anderen Bereichen vor nachhaltiger Störung und Zerstörung zu bewahren.

Es gilt eine Naturschutzgebietsverordnung, um den landesweit bedeutsamen Magerrasen der Panzerwiese als großräumiges Relikt der Münchener Haide und das nördlich angrenzende Hartelholz sowie die Übergangszonen zwischen dem offenen Magerrasen und den Waldflächen zu erhalten. Auf der Wiese wurden 178 Pflanzenarten (auch besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) gefunden, von denen 23 vom Aussterben bedroht sind. Auch zahlreiche Tierarten, davon mehrere gefährdete, leben auf der Panzerwiese. Diese gilt es zu schützen! Zur Erreichung dieses Schutzziels enthält die Naturschutzgebietsverordnung auch Verbote hinsichtlich des Befahrens mit Kraftfahrzeugen, des Freilaufenlassens von Hunden und des Radfahrens außerhalb dafür vorgesehener Wege. Die Regelungen wurden dabei so gestaltet, dass die unmittelbare Erlebbarkeit und die naturschonende Erholungsnutzung auch nach der Ausweisung als Naturschutzgebiet gegeben ist.

Die Richtlinien und Anweisungen auf den Schildern der Naturschutzgebietsverordnung sind oft kaum noch lesbar, die Warndreiecke fast alle verklebt und die mit Kabelbinder angebrachten Plastikwarnhinweise nicht von Dauer und teilweise schon wieder abgerissen und entfernt!

Um den Einklang von Natur und viel besuchtem Erholungsgebiet zu wahren, sollen die Schilder, wo nötig, erneuert, oder, wenn möglich, gereinigt werden. So kann der Aufforderungscharakter zu Schutz und Erhaltung dieses Gebietes wieder deutlich wahrgenommen und dann auch eingehalten werden. Die landesweit bedeutsamen Lebensgemeinschaften der Grashaiden, lichten Eichen-Kiefernwälder, wärmeliebenden Waldsäume und Waldlichtungen können so besser mit ihren typischen, seltenen oder gefährdeten Pflanzen- und Tierarten erhalten werden.

Initiative:
Johannes Frischholz (ÖDP)

Fraktionsvorsitzender:
Leo Meyer-Giesow (ÖDP)

weiteres Fraktionsmitglied:
Marion Galler (ÖDP)

b.w. =>



Fotos (Johannes Frischholz): Aktueller Zustand der Schilder Naturschutzgebiet Panzerwiese und Hartelholz